

# Anhang.

---

## Geschichtliches über die Privatseminare im Ergänzungsbezirke des Annaberger Seminars.

---

Vielerlei Beziehungen zum Annaberger Seminar hatten einige Privatseminare hiesiger Gegend, späterhin auch Nebenseminare genannt. Denn die in erstgenannter Anstalt niedergesetzten Prüfungskommissionen sprachen zugleich das Urteil über Reife und Unreife der für die Privatseminare angemeldeten Aspiranten wie über die in ihnen für das Schulamt ausgebildeten jungen Leute aus; manch einer der „Nebenseminaristen“ ging wohl auch inmitten seiner Bildungszeit in das reicher ausgestattete Staatsseminar über oder fand nach dem Eingehen seiner bisherigen Bildungsstätte noch einen Platz am Seminar zu Annaberg für die völlige Schulung aufs Lehramt.

Nach alledem erscheint es nur billig, hier auch der Nebenseminare im Ergänzungsbezirke hiesiger Anstalt zu gedenken, leider flossen dem Verfasser die Quellen dafür überaus spärlich.

Abgesehen von vereinzelt auftretenden Versuchen einiger Kantoren und Lehrer der hiesigen Diözese kommen drei Anstalten dabei in Betracht: die Privatseminare zu Mildenaу, Grumbach und Wiesa.

### **I. Das Privatseminar zu Mildenaу.**

Die Begründung dieser Anstalt fiel in die Zeit vor Eröffnung des Annaberger Seminars — als ein zunächst vom Superintendenten Mag. Lommatzsch genehmigtes Privatunternehmen ins Jahr 1826, als vom Oberkonsistorium — der damaligen höchsten Schulbehörde des Landes — konzessioniert ins Jahr 1830.

Als nämlich im Sommer 1826 Herr Karl Dittrich als Kantor und Knabenlehrer nach Mildenaу kam, brachte er aus dem Orte